



Im Dialog mit der Antike – Inscriptiones Antiquae

Wissenschaftliche und fachdidaktische Aufarbeitung der größten Sammlung stadtrömischer Inschriften in Österreich

Was soll mit dem Projekt erreicht werden?

Das Projekt hat sich zur Aufgabe gemacht, die größte Sammlung stadtrömischer Inschriften in Innsbruck im Zentrum für Alte Kulturen erstmalig zu übersetzen, in einer Datenbank einer wissenschaftlichen Öffentlichkeit zu präsentieren und durch die Erstellung von historischen Kontexten (Einbettung der Inschriften in einen größeren historischen Rahmen; z.B. Kinderwelten in der Antike, Soldatenleben, Grabkult in Rom, Bildung in der Antike) auf einer eigens gestalteten Homepage einem Kreis von Interessierten zugänglich zu machen.

Darüber hinaus werden in der letzten Projektphase die Erfahrungen der SchülerInnen in ein fachdidaktisches Modell einfließen, um den Zugang zu antiken Inschriften mit Hilfe von Ihren Erfahrungen und Unterrichtsmaterialien zu erleichtern. Eine Neuedition der Inschriften in Kombination mit allen erarbeiteten historischen Informationen schließen das Projekt ab und öffnen die bestehende Sammlung im Zentrum der Alten Kulturen der Universität Innsbruck sowohl einem wissenschaftlichen als auch einem fachinteressierten Publikum.

Was bisher geschah – Ein Arbeitsbericht (Oktober 2010):

20. Dezember 2009	Workshop 1: Wissenschaft an Schule – Bibliothek des BRG Sillgasse Thema: Homepage des Projektes Gemeinsam werden die Rahmenbedingungen der Homepage des Projektes festgelegt, Ideen für die Gestaltung gesammelt und mit den verantwortlichen EDV-Schülern abgesprochen.
13. März 2010	Workshop 2: Wissenschaft an Schule – zu Gast im WRG Ursulinen

	Thema: Historischer Kommentar – Kontextualisierung Erste Erstellung von historischen Kommentaren und Kontextualisierung von einzelnen Inschriften der Sammlung mit anschließender Präsentation vor der Gruppe.
12. April 2010	Präsentation der von Schülern des BG/BRG Sillgasse im Rahmen des Informatikunterrichts entwickelten Homepage für das Projekt vor Internetspezialisten der Firma <i>holzweg e-commerce solutions</i> (www.holzweg.com) .
21. April 2010	Öffentliche Präsentation des Projektes im Rahmen von Sparkling Science Projekten an der Universität Innsbruck
19. Mai 2010	Workshop 3 – Schule an Wissenschaft – in der Fachbibliothek des Zentrums für Alte Kulturen. Thema: Inschriften: Von der Übersetzung bis zur Eingabe in die Datenbank Erste ganzheitliche Bearbeitung von einzelnen Inschriften der Sammlung (Ergänzung, Übersetzung, Fundgeschichte, Material, Historischer Kommentar, Historischer Kontext) mit dem Ziel, die Voraussetzungen für die Befüllung der Datenbank zu schaffen.
9. Juni 2010	Workshop 4 – Wissenschaft an Schule – in der Bibliothek des Akademischen Gymnasiums. Thema: Historische Kontexte: von der Erstellung bis zur Platzierung auf der Homepage Erstellung von historischen Kontexten passend zu Inschriften der Sammlung inklusive Digitalisierung mit dem Ziel, die Inhalte für die Befüllung der Homepage zu schaffen.
7. Juli 2010	Workshop 5 – Präsentation der fertig konzipierten Homepage im BRG Sillgasse. Thema: Feedback – Homepage und Resümee über die Projektphase Feedback aller Beteiligten. Resümee und Reflektion über die erste Projektphase mit abschließendem gemütlichem Ausklang.
7. Oktober 2010	Workshop 6 – Schule an Wissenschaft – im Zentrum für Alte Kulturen Thema: Historische Kontexte: Von der Recherche zum fertigen Text Erarbeitung zusätzlicher historischer Kontexte von der Themenauswahl über die Recherche, Literatursondierung, Literaturlektüre, Texterstellung und Digitalisierung.

PROJEKTLEITENDE EINRICHTUNG

Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik

Projektleitung: Mag. Dr. Brigitte Truschnegg

Kontakt: Brigitte.Truschnegg@uibk.ac.at und
Kordula.Schnegg@uibk.ac.at

BETEILIGTE SCHULEN:

- WRG Ursulinen Innsbruck
- BG Sillgasse Innsbruck
- AGI, Akademisches Gymnasium Innsbruck